

Neuerscheinung:

Kunstband CARBON FOOTPRINT von Pepo Pichler, Texte: Andrea Madesta, Wolfgang Walkensteiner und Josef Winkler, Übersetzung ins Englische: Peter Waterhouse

Buchpräsentation, Lesung und Open Studio am 19. 10. 2014 im Gut Schmelzhofen 1, 9412 St. Margarethen im Lavanttal

CARBON FOOTPRINT: „Kunst-Stoffe“ von Pepo Pichler, Wolfgang Walkensteiner und Josef Winkler in einem Buch

Präsentation und Open Studio beim Künstler Pepo Pichler. Josef Winkler liest.

Der teils in Kalifornien, teils im Lavanttal lebende Künstler Pepo Pichler arbeitet konzeptuell, abstrakt und konkret zugleich. Konkret, indem er mit offenen Augen durch die Welt geht, Fundstücke aus unterschiedlichsten Kontexten und Materialien sammelt und in seinen Werken verarbeitet; abstrakt, indem er sie assoziierend, transformierend, inszenierend zu etwas Neuem mit einer ganz eigenen, nun künstlerischen Bedeutung zusammensetzt; konzeptuell, indem er einer Arbeit oder einer Werkserie zum Beispiel eine inhaltliche Klammer gibt, kritisch auf ein Thema von aktueller gesellschaftlicher Relevanz aufmerksam macht. In seiner vor zwei Jahren veröffentlichten Werkserie *Mysterious Travellers* etwa verarbeitete Pichler Röntgen-Scans von Koffern, wie sie an den Sicherheitsschleusen von Flughäfen gemacht werden. Was es da zu entdecken gibt, zeugt – neben künstlerischer Qualität – von Humor, Ironie, Nachdenklichkeit.

Carbonfaserverstärkter Kunststoff – oder eine Plastik aus Plastik

Angesichts Pichlers monumentaler Skulptur *CARBON FOOTPRINT*, die 2013 im Klagenfurter Künstlerhaus zu sehen war und nun in einem außergewöhnlichen Kunstband dokumentiert erscheint (literarisch begleitet von Josef Winkler und Wolfgang Walkensteiner), lässt sich trefflich staunen: über eine im mehrfachen Wortsinn fantastische Komposition und eine Fülle an Details, über fließende Formen und jähe Brüche – und über die Ausmaße; auch die Ausmaße dessen, was erst dann ins Bewusstsein sickert, wenn man etwas über das Material der Plastik/des Plastiks erfährt: die Vermüllung und Vergiftung unserer Welt, unsere Lebensweise ...

Die monumentale Skulptur Carbon Footprint setzt sich aus verschiedenen Gussformen, Reststücke aus der Verfahrenstechnik, zusammen. Carbonfaserverstärkter Kunststoff ist ein Stoff, der heute in der Industrie nicht mehr wegzudenken ist. Er findet sich überall, in jedem Kunststoff, in jeder Gussform, in jedem Profil, nicht zuletzt auch in zahlreichen Lebensmitteln. Nach den Gesetzen der Physik und Chemie sind diese Plastikstoffe nicht recycelbar. Der Kunststoff ist unvergänglich, verbrennt man ihn, entstehen schädliche Emissionen. Wir leben damit, konsumieren all dies täglich und ganz selbstverständlich, mit und ohne Bewusstsein. (Andrea Madesta in der Einleitung zum Buch)

Einladung zu Atelierbesuch und Buchpräsentation in der Kunstmuehle

Ein permanentes Projekt Pepo Pichlers ist das Studio *Kunstmuehle* auf Schloss Schmelzhofen, das er und seine Frau Anita Naz 1993 in St. Margarethen im Lavanttal ins Leben gerufen haben. Hier befindet sich sein Atelier und hierher lädt er nun ein – eine seltene Gelegenheit, den Künstler in seinem Schaffensumfeld zu erleben.

Der Künstler Pepo Pichler und der Verlag Johannes Heyn laden herzlich ein zur Präsentation des Buches

CARBON FOOTPRINT

**am Sonntag, 19. Oktober 2014
im Studio *Kunstmuehle* auf Gut Schmelzhofen 1,
9412 St. Margarethen im Lavanttal**

Open Studio von 14.00–18.00 Uhr

**Josef Winkler liest *Das gesichtslose Wasser auf der Maske des Ölfilms*
um 15:00 Uhr und um 17:30 Uhr.**

Wir freuen uns über die Ankündigung der Veranstaltungen sowie über Ihren Besuch!

Neuerscheinung:

Kunstband CARBON FOOTPRINT von Pepo Pichler, Texte: Andrea Madesta, Wolfgang Walkensteiner und Josef Winkler, Übersetzung ins Englische: Peter Waterhouse

Buchpräsentation, Lesung und Open Studio am 19. 10. 2014 im Gut Schmelzhofen 1, 9412 St. Margarethen im Lavanttal

Das Buch

Pepo Pichler: CARBON FOOTPRINT
Kunstband mit Texten von Andrea Madesta, Wolfgang Walkensteiner und Josef Winkler,
Übersetzung ins Englische: Peter Waterhouse

Die zwölf Meter lange monumentale Skulptur des in Klagenfurt geborenen und überwiegend in Kalifornien lebenden Objektkünstlers Pepo Pichler, die im September und Oktober 2013 im Künstlerhaus zu sehen war, ist Gegenstand dieses außergewöhnlich gestalteten Kunstbandes. Das Material dieser Skulptur: Reststücke aus der industriellen Fertigung, überwiegend Gussformen aus carbonfaserverstärktem Kunststoff, die nicht recycelbar sind und nicht ohne schädliche Emissionen in Kauf zu nehmen entsorgt werden können.

Pepo Pichler analysiert und seziiert die einzelnen Elemente. Er fügt die verschiedenen Reststücke neu zusammen, reiht sie aneinander und ordnet sie auf einem monumentalen Sockel. (Andrea Madesta in der Einleitung zum Buch)

Ein offenes Wendebuch im Hardcover

Wie lässt sich solch eine zwölf Meter lange Skulptur in einem Buch abbilden, ohne dass durch entsprechende Verkleinerungen jegliche Details wie die mal glatten, mal groben Oberflächen, die mal feinen, mal groben Strukturen verloren gehen?

Gemeinsam mit dem Künstler und der unverzichtbaren Erfahrung und Experimentierbereitschaft der Druckerei Theiss hat Peter Hoffmann vom Freiraum_Linsengasse ein sogenanntes „offenes Wendebuch“ gestaltet, das ganz ähnlich wie ein Leporello funktioniert: Je nachdem, wie man die gefalteten Seiten umschlägt oder auseinanderzieht, lässt sich die Skulptur in ihren Einzelteilen (Fotos: Ferdinand Neumüller) „erblättern“ oder sie entfaltet sich im Wechsel mit dem einführenden Text von Kunsthistorikerin Andrea Madesta und den begleitenden von Wolfgang Walkensteiner und Josef Winkler.

Literarische Begleitungen

Der Beitrag von Wolfgang Walkensteiner beginnt als beschreibende Begehung der Skulptur, die aus- und abschweifend anwächst zur *Poetischen Flugbahn des dem Hund geworfenen Stockes*. Walkensteiner zeigt so die vielfältigen assoziativen Potentiale von Pichlers Arbeit auf und erweitert sie um szenische und diskursive Ebenen. Josef Winkler knüpft sich in seiner fünfteiligen wort- und bildgewaltigen Denkschrift *Das gesichtslose Wasser auf der Maske des Ölfilms* den Umgang mit der nicht recycelbaren Materie vor.

Ihr Silikongesellschaft, Ihr Aufpasser unserer Tragödie, die Ihr mit dem wässrigen Monsun in den Mundwinkeln, palmenartig sich biegender Zungen, mit einem D-Zug durch die Asche dieser Welt fahrt, [...] wann glaubt Ihr denn wird die Worthülle des Alptraums platzen und wann werden unter Eurer Obhut für uns die rüdig zum Mond hinaufjaulenden Schakale den nächtlichen Schrecken fressen müssen? (Josef Winkler, aus „Das gesichtslose Wasser auf der Maske des Ölfilms“)

Pepo Pichler: CARBON FOOTPRINT
Kunstband mit Texten von Andrea Madesta, Wolfgang Walkensteiner und Josef Winkler,
Übersetzung ins Englische: Peter Waterhouse
Verlag Johannes Heyn, Klagenfurt/Celovec 2014
52 Seiten, dt./engl., 14 x 21 cm, offenes Wendebuch mit Panoramaseiten im Hardcover,
ISBN 978-3-7084-0544-5, € 24,90

Im Buchhandel oder unter www.verlagheyne.at

Neuerscheinung:

Kunstband CARBON FOOTPRINT von Pepo Pichler, Texte: Andrea Madesta, Wolfgang Walkensteiner und Josef Winkler,
Übersetzung ins Englische: Peter Waterhouse

Buchpräsentation, Lesung und Open Studio am 19. 10. 2014 im Gut Schmelzhofen 1, 9412 St. Margarethen im Lavanttal

Pepo Pichler

wurde 1948 in Klagenfurt geboren. Er studierte an der Akademie der Bildenden Künste Wien Malerei in der Meisterklasse von Max Weiler und erhielt 1973, im Jahr seines Abschlusses, den Preis der Akademie. Pichler arbeitet international als Maler Bildhauer, Objekt- und Medienkünstler.

Seit 1975 lebte er hauptsächlich in San Francisco, seit 1992 pendelt er zwischen Kalifornien und St. Margarethen im Lavanttal, wo er und seine Frau das Studio *Kunstmuehle/Art Mill* im Schloss Schmelzhofen ins Leben gerufen haben.

Zahlreiche Reisen mit längeren Aufenthalten in Mexiko, Indien und Venedig führten ihn nach Asien, Island, Nordafrika, in die Türkei und in die meisten Länder Europas.

Werke Pepo Pichlers waren weltweit in unzähligen Einzel- und Gruppenausstellungen zu sehen und sind in namhaften Galerien, Kunsthäusern und Museen, u. a. in Chicago, Frankfurt, Houston, Klagenfurt, Krakau, Los Angeles, sowie in privaten Sammlungen vertreten.

Der Verlag

Verlag Johannes Heyn GesmbH & Co. KG
Friedensgasse 23, A-9020 Klagenfurt
Tel.: +43 / 463 / 33 631, Fax: +43 / 463 / 33 631-33
Mail: office@verlagheyne.at
www.verlagheyne.at

Für Rückfragen oder Rezensionsexemplare steht Ihnen Achim Zechner zur Verfügung:

Achim Zechner, Verlag Johannes Heyn GesmbH & Co. KG
T : +43 / 463 / 33 631
M : +43 / 664 / 502 3052
@: achim.zechner@verlagheyne.at